

Ausbildung zu GSF – Sporthelper*innen

Ansprechpersonen:	Christina Schulte, Katja Kampmann
Aktuelle Sporthelper:	ca. 30
Klassenstufen:	8 – Q2
Einführung:	2014



ZIELE

Die Sporthelferausbildung zielt auf eine Heranführung an erste „ehrenamtliche“ Tätigkeiten im Sport, aktive Mitwirkung am Sport der Schule, Partizipation, und dem Gewinnen erster eigenverantwortlicher Erfahrungen ab. Eine Orientierung und Qualifizierung für Ausbildung und Beruf findet ebenfalls statt.

Ziel der Ausbildung ist es, interessierte SuS zu befähigen, im außerunterrichtlichen Schulsport und im Vereinssport Verantwortung zu übernehmen. Das Spektrum reicht von helfenden, unterstützenden Tätigkeiten über die Mitgestaltung von Angeboten bis hin zu klar eingegrenzten Leitungsfunktionen bei der Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in Schulen und Sportvereinen.

AUFGABENBEREICHE an der GSF

Die Sporthelfer planen und leiten Sportangebote für Schüler*innen der GSF. Sie unterstützen Lehrkräfte und Sporttreibende bei Wettkämpfen und Schulsportfesten, z.B. dem Turnfest im 5. Jahrgang, dem Spielfest im 7. Jahrgang und Fußballturnieren des 5., 6. und 10. Jahrgangs. Mit eigenen Offenen Angeboten unterstützen sie den Ganztag und tragen zu einer bewegten Schule bei, indem sie Pausensportaktivitäten durchführen und Bewegungsprojekte einbringen.

ZEITLICHER AUFWAND der Ausbildung

Seit 10 Jahren werden die Sporthelfer in der Projektwoche, seit dem Schuljahr 24/25 auch wöchentlich im Ergänzungsstundenband des 10. Schuljahres ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem Landessportbund

AUSWAHLKRITERIUM für die Sporthelper-Ausbildung

Sporthelfer sollten Begeisterung für Sport und Interesse an verschiedenen Sportarten mitbringen. Wichtig sind Verantwortungsbewusstsein, da sie oft jüngere Schüler betreuen, sowie soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Als Vorbilder halten sie Regeln ein und motivieren zu fairer Teilnahme. Organisationstalent ist hilfreich, um Aktivitäten zu planen, und gute Kommunikationsfähigkeit unterstützt sie dabei, die Teilnehmer klar anzuleiten. Die Auswahl erfolgt meist über Lehrerempfehlungen oder eine Interessensbekundung und Qualifizierung in der Projektwoche oder durch Wahl der Ergänzungsstunden in Jahrgang 10.